

## **Feministische Intervention**

### **zur Schlusserklärung von**

### **Enlazando Alternativas 2**

## **Treffen der sozialen Bewegungen aus Lateinamerika, Karibik und Europa**

Wien, 10.-13-Mai 2006

Frauenbewegungen und ihre Organisationen sind ein essentieller Bestandteil sozialer Bewegungen.

Dennoch waren sie in diesem Alternativgipfel „Enlazando Alternativas 2“, Wien im Mai 2006, nicht ausreichend sichtbar und repräsentiert. Dies widerspiegelt das System struktureller Gewalt gegen Frauen. Einmal mehr wurde die Bedeutung des Beitrags von Frauenbewegungen für die politische Entwicklung sozialer Bewegungen in Lateinamerika, in der Karibik und in Europa - in seiner Größe— nicht wahrgenommen.

Neoliberalismus ist nicht nur der gewaltvollste Ausdruck des Kapitalismus, sondern auch des patriarchalen Systems.

Sowohl die Erfahrung von Frauen mit patriarchaler Gewalt als auch die vielfältigen Formen des Widerstandes der Frauenbewegungen und ihrer Basisorganisationen müssen in Diskussionen über die NEUE WELT Raum haben, der ihre wahre Dimension reflektiert.

Alternativen können nur sich nur entwickeln, wenn sie die ungerechten Verhältnisse zwischen den Geschlechtern berücksichtigen und thematisieren.

Die Frauen des Workshops „Intervenciones Feministas – Feministische Interventionen“ des Alternativgipfels „Enlazando Alternativas 2“ fordern, dass

- unsere Freunde und Kollegen in den sozialen Bewegungen die Forderungen der Frauenbewegungen kennen, vertiefen und praktizieren
- in künftigen Treffen, Foren etc. Frauenorganisationen 50% der Podien und Diskussionsrunden einnehmen. Dem nicht zu entsprechen hieße, die aktuellen Machtverhältnisse auch hier zu reproduzieren
- die Menschenrechte für Frauen als fundamentaler Bestandteil jeder Art von Kooperation zwischen Lateinamerika, der Karibik und Europa anerkannt werden. Dies bedeutet, dass alle Handelsabkommen auf Gendergerechtigkeit überprüft werden müssen
- Migrantinnen als fundamentaler Bestandteil von Frauen- und anderen sozialen Bewegungen Lateinamerikas, der Karibik und Europas anerkannt werden. Dass ihre Rechte v.a. von den Frauenbewegungen und den sozialen Bewegungen anerkannt werden und ihre Forderungen aufgenommen werden.
- die wirtschaftliche Zusammenarbeit auf dem Prinzip der „Ermächtigung von Frauen“ basieren muss und auf der grundsätzlichen Anerkennung der gesamten Arbeitskraft der Frauen, inklusive der reproduktiven Arbeitsleistung von Frauen

Wien, 13. Mai 2006

Dieser Text ist ein Ergebnis des Workshops „Intervenciones Feministas – Feministische Interventionen“ während des Alternativen Gipfels „Enlazando Alternativas 2“. Er wurde am 13. Mai als feministische Intervention nach der Schlusserklärung verlesen.